

IV.

R U N D F U N K

=====

1.) Flämische und französische Abteilung

Die wichtigeren Sendungen des Neuen Jahres wurden auf der flämischen Seite mit einer Neujahrsansprache des bekannten flämischen Vorkämpfers Dr. Borms begonnen. Unter Mitwirkung der flämischen NS-Jugend wurde das "Dreikönigefest" als öffentliche Jugendveranstaltung im Grossen Sendesaal durchgeführt. Dabei wurde ein flämisches Hörbild nach Timmermans Legende vom Jesuskind in Flandern zur Sendung gebracht. Das heitere Konzert, das der flämische Rundfunk mit dem Muziekfonds unter dem Titel "Musik, Musik, Musik" durchführte, war ein erster Versuch einer grossen bunten Unterhaltungssendung.

In der französischen Abteilung wurden eine ganze Reihe politische Vorträge gesendet, die aktuelle Tagesfragen tiefer behandelten. Als Hörspiele wurden von Nerval "Corilla ou les deux Rendez-Vous" und "Turcaret", eine Komödie von fünf Akten von Lesage, gesendet. Erwähnenswert sind weiter ein grösseres Silvester-Variété sowie die Aufführung der Johann-Strauss-Operette "Fanny Elssler". Aus Lüttich wurden die Oper "Faust" übertragen und ein Konzert des dortigen Sinfonie-Orchesters unter Leitung von Fernand Quinet. Von vier grossen Konzerten des Sinfonie-Orchesters des Senders wurden zwei im Grossen Sendesaal öffentlich veranstaltet.

2.) Nachrichtendienst und politische Sendungen

In der Berichtszeit wurde der Nachrichtendienst erweitert. Jeden Vormittag um 9.30 Uhr wird ein Querschnitt durch die belgische Presse gegeben. Der örtliche Nachrichtendienst wurde durch Verpflichtung von Mitarbeitern an allen wichtigen Orten Belgiens ausgedehnt.

Mit besonderem Nachdruck wurden die militärischen Ereignisse im Pazifik, vor allem auch in ihren Folgewirkungen wirtschaftlicher und politischer Natur, herausgestellt, um die ungünstige Auswirkung der Ereignisse an der Ostfront auf die Stimmung der belgischen Bevölkerung auszugleichen. In Kommentaren und Talks wurde die Alternative deutschgeführtes Europa oder bolschewistisches Europa immer wieder abgewandelt. Die innere Brüchigkeit der Washingtoner Erklärungen wurde hervorgehoben. Ein bleibendes Thema ist die allmähliche Einverleibung Englands durch die USA.- Die deutsche Wollschensammlung wurde der wachsenden Beunruhigung in England gegenübergestellt.

V.

F I L M

Über Neujahr kam die TOBIS zum erstenmal ebenfalls - wie die UFA - auf eine Verleihziffer von mehr als 300 Filmen.- Am 5. Januar fand die erste Sitzung der nun endgültig festgelegten Mitglieder des Fachverbandes der Filmverleiher statt. Der Versuch, unkontrollierbare Filmvorführungen in Hasselt durchzuführen, wurde vereitelt. Das Stummfilmmaterial wurde sichergestellt.

Die Fachverbände der Filmverleiher und der Filmtheaterbesitzer stifteten für die Wintersachensammlung je frs. 50.000,--.

Die Erfassung der amerikanischen Filme geschieht ausschliesslich durch die Propaganda-Abteilung. Im Hause der ehem. Foxfilmgesellschaft wurde ein Zentralfilmlager eingerichtet. Nach Abstimmen mit den Archiven des OKW und des Propagandaministeriums soll das restliche Filmmaterial nunmehr der Altmaterialverwertung zugeführt werden.

In der Berichtszeit wurden 39 Filme zensiert, sechs Filme verboten. - Der Film "Alcazar" erzielte weiterhin Rekordbesuch. Die Kohlenversorgung für die Filmtheater ist befriedigend. Die Theater verzeichnen steigende Besuchsziffern.

VI.

AKTIVE PROPAGANDA
=====

In der Berichtszeit wurden 1500 Wandzeitungen, "Krim", zum Aus-
hang gebracht.

1069 deutschsprachige, 19.411 flämische und 155.908 französisch
geschriebene Broschüren wurden verteilt. Drei Karikaturen-
Flugblätter wurden in einer Auflage von 900.000 flämisch und
600.000 französisch in Umlauf gebracht.

Die Filme "Sieg im Westen", "Der ewige Jude", "Unser kleiner
Junge", "Petermann", "Jungens", "Hans Westmar" wurden in 22
Kinosonderversammlungen in grösseren und kleineren Städten
Flanderns vorgeführt. Die Vorführungen wurden von insgesamt
5650 Personen besucht.

Das Interesse für die Wochenschau-Sonderversammlungen ist wei-
ter lebhaft.

Feindliche Flugblätter

Im nordfranzösischen Bereich sind kleine Flugzettel aufgetaucht,
auf denen den Franzosen angeraten wird, sich zur Vermeidung von
Verlusten bei Angriffen der RAF in den Luftschutzkeller zu bege-
ben. Ein weiteres Flugblatt für den belgischen Bereich bringt
kurze Auszüge aus den Reden Roosevelts und Churchills anlässlich
der japanischen Kriegserklärung. - In einem rotfarbigen Flug-
blatt wird ein Auszug aus der Rede Roosevelts vom 9.12.1941 unter
dem Titel verbreitet: "Wir sind nun da, und wir bleiben bis
zum Schluss." "Wir werden den Krieg gewinnen und den Frieden
ebenfalls."

Ein vervielfältigtes Rundschreiben der kommunistischen Partei
Frankreichs nimmt sich unter den üblichen Ausfällen gegen den
"plündernden Feind" der Getränkesteuer-Sorgen der kleinen Schank-

wirte an. - Dass der gegen England erhobene Vorwurf, es habe Europa an die Sowjet-Union verkauft, seine Berechtigung hat, wird wieder einmal durch den Fund eines bolschewistischen Propagandaklischees in Mons bestätigt. Das Klischee zeigt drei im Anmarsch befindliche Heeressäulen der Roten Armee mit der Überschrift: "Le bolchevisme en marche vers L'Europe!" (Der Bolschewismus auf dem Wege nach Europa). - Ein Aufruf der "Jungen sozialistischen Garde" richtet sich mit der Aufforderung an die belgische Jugend, "die Produktion und Transportmittel zu sabotieren, den Waffengebrauch zu erlernen und Partisanen-Trupps zu bilden, da der Augenblick zum Handeln gekommen" sei.

An periodischen kommunistischen Zeitschriften liegen vor:

- 1.) "Liberté", Nr. 27, vom Dezember 1941 (Organ der Lütticher Sektion der kommunistischen Partei Belgiens)

Aus dieser Nummer erfährt man, dass im wallonischen Raum durch den Zusammenschluss aller Widerstandskräfte die "Front Wallon", die über ein eigenes Blatt, "La Meuse", sowie über ein Hilfswerk, "Solidarité", das Rote Kreuz der "Front Wallon", verfügt, stark an Boden gewinnt.

- 2.) "Radio-Moscou", Nr. 36, vom 7.12.1941, wie schon der Name besagt, ein Auszug von Hetzmeldungen des Moskauer Senders.

- 3.) "De Roode Vaan", das Organ der flämisch-kommunistischen Partei, weist in der Dezembernummer 1941 auf ein weiteres Anwachsen der "Unabhängigkeitsfront" hin.

Unter dem Titel "Stets vereint" liegt die zehnte Folge einer gedruckten Schwarzen Liste in französischer und flämischer Sprache vor, in der hauptsächlich deutschgesinnte Flamen an den Pranger gestellt werden.

Der "Resselement Estudiantin" verbreitet ein Informationsblatt, Nr. 1, in dem den Studenten Verhaltensmassregeln für den weiteren

Verlauf des Universitätskonflikts gegeben werden (Besonnenheit und Zurückhaltung, um sich gegenüber der deutschen Propaganda keine Blöße zu geben, schärfste Befolgung der Anweisungen des RE).

Die wallonische Autonomie-Bewegung verschickte zum Jahresschluss durch die Post an die Lehrerschaft im Kreise Charleroi ein Flugblatt, "La Wallonie libre" (mit dem gallischen Hahnsymbol), in dem gegen die "Expansion der unersättlichen germanischen Rasse" Stellung genommen wird.

Man propagiert

- 1.) einen selbständigen wallonischen Staat (nach dem Ende der deutschen Besetzung)
- 2.) ein militärisches Bündnis und enge wirtschaftliche Verbindungen mit dem gaullistischen Frankreich.

Allein drei verschiedene Flugblätter bzw. Klebezettel, darunter eins der "Front Wallon", fordern die Bevölkerung auf, die behördlichen Anordnungen bezüglich Abgabe von Metallen nicht zu befolgen.

Deutschsprachige Feindpropaganda

"Die Wahrheit", ein Nachrichtenblatt für deutsche Soldaten, wurde in Truppenverbänden zur Verteilung gebracht. Zu erwähnen ist auch eine Weihnachtsbotschaft an die "Kameraden". - Ferner tauchte ein Flugblatt auf, das sich als Organ der Soldatenräte der Deutschen Wehrmacht im Sektor Südost mit dem Titel "Soldatenrat" bezeichnet und als "Nr. 1" erstmalig vereinzelt durch Feldpost an Soldaten verschickt wurde.

Herrmann

Major und Abteilungskommandeur

Propaganda-Abteilung
Belgien

O.U., den 15. Januar 1942

G E H E I M !

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 15. Januar 1942

Stimmung der Bevölkerung

1.) Ernährungslage

Die Lebensmittelversorgung ist nach wie vor unzureichend, obwohl die Rationssätze im allgemeinen geliefert werden. Für gewisse Artikel auf dem Schwarzen Markt ist ein erheblicher Rückgang der Preise festzustellen. Grund dafür soll die Erwartung sein, dass Deutschland in absehbarer Zeit den gemeinsamen Anstrengungen Englands, Amerikas und Russlands erliegen werde und dann Lebensmittel in genügender Menge von auswärts eingeführt werden könnten. Es sei daher jetzt notwendig, gehamsterte Waren zu verkaufen.

2.) Wintersachensammlung

Die Aufrufe der deutschfreundlichen Organisationen zur Beteiligung an der Wintersachensammlung haben ein gutes Echo gefunden. Die flämisch-nationalistischen Blätter haben sich stark für diese Sammlung eingesetzt. Das Ergebnis der Sammlung unter den Reichsdeutschen geht über den Reichsdurchschnitt weit hinaus.

3.) Rückwirkung der Kriegsergebnisse

Deutschfeindliche Kreise sind einmal infolge der angeblichen "gewaltigen russischen Erfolge", dann aber besonders nach der Aufrüstungsrede Roosevelts von starkem Optimismus erfüllt. Sie erwarten schon im Frühjahr eine Auswirkung der Eingreifens Ame-

rikas und des russischen Vormarsches auf die Lage im Westen. Vor dem Bolschewismus werde Belgien dann durch England und Amerika gesichert.

Deutschfreundliche Kreise sind in steigendem Masse um ihre Sicherheit besorgt. Ihre Haltung gegenüber Deutschen wird zurückhaltender.

4.) Beobachtung der Feindpropaganda

Die englische Rundfunkpropaganda hat eine Verstärkung erfahren. Vor allem wird das Aufrüstungsprogramm der USA in allen Variationen den Hörern vorgestellt. Von der Ostfront werden fast täglich grosse Erfolge der Russen bekanntgegeben.

5.) Gesamtbeurteilung

Die Haltung der Bevölkerung ist nach wie vor korrekt. Die Lage ist ruhig. Ausser dem Zwischenfall, der sich am Neujahrstag bei einer Sportveranstaltung in Antwerpen (deutscher Kommunist erschoss bei Verhaftung zwei deutsche Beamte) zutrug, sind Verbrechen gegen Deutsche nicht vorgekommen. Sabotageakte und Sabotageversuche halten sich im bisherigen Rahmen.

Bernardus

Major und Abteilungskommandeur

Verteiler:

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 4	OKW/WPr. AP 4	4
5 - 8	Propagandaministerium	4 (ohne Stimmungsbericht)
	Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich	
9 - 10	a.) Kommandostab	2 (davon 1 Abt. Ic)
11	b.) Verwaltungsstab	1
12 - 13	Prop.Abt. Frankreich	2
	Prop.Abt. Belgien	
14	Kommandeur	1
15	Stellv. prop.	1
16	Presse	1
17	Kultur	1
18	Film	1
19	Rundfunk	1
20	Pro	1
21	Zensur	1
22	Staffel Antwerpen	1
23	Staffel Lille	1
24	Staffel Lüttich	1
25 - 26	Staffel Gent	2
27	Nebenstelle Mons	1
28	Nebenstelle Hasselt	1
29	Nebenstelle Brügge	1
30 - 34	z.d.A. und Vorrat	5

34

706

Propaganda-Abteilung Belgien
Der Abteilungscommandeur

14. IV 42

O.U., den 31. Januar 1942

42

~~18. April 1942~~

Aktenz. : - P -

W. Pr.	
2. FEB. 1942	
Abt.	706 / 425
90r.	2 Anlagen

GEHEIM!

An
OKW / WPr. WFSt AP 4
Berlin

AP 4
z. d. V.
13/1.42 Nr.

Anliegend wird der Propagandalage- und Tätigkeitsbericht vom 31. Januar 1942 (vierfache Ausfertigung) mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Es wird gebeten, die ferner beigelegten vier Exemplare an das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, RV-Referat, weiterzuleiten.

Weinert

Hauptmann und Stellv. Abteilungskomm.

10. 1. 42

WPr
Nr. 706/42g WPr AP4

WPr
Geheim

Berlin, den 5. Februar 1942

Vortragsnotiz für Herrn Chef WFSt.

In der Anlage wird Propaganda-Lage- und Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung Belgien für die Zeit vom 15.-31.1.42 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Die für die Verhältnisse in Belgien und für die Tätigkeit der Prop-Abteilung charakteristisch erscheinenden Stellen sind angestrichen. ~~8/~~

Stüdel

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 31. Januar 1942

G E H E I M !
=====

60/42 Ausfertigung: 1

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 15. bis 31. Januar 1942
=====

- Inhaltsverzeichnis -

<u>Propagandamassnahmen und Tätigkeit</u>	Blatt 1
<u>I. Presse</u>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
Aussenpolitisches	Blatt 1
Innenpolitisches	Blatt 2
2.) Aktive Pressebetreuung	Blatt 2
3.) Auflageentwicklung	Blatt 3
4.) Die Papierlage	Blatt 3
<u>II. Zeitschriften</u>	Blatt 4
<u>III. Schrifttum</u>	Blatt 4
<u>IV. Kultur</u>	Blatt 5
<u>V. Rundfunk</u>	Blatt 6
1.) Flämische und französische Abteilung	Blatt 6
2.) Nachrichtendienst und politische Sendungen	Blatt 6

VI. <u>Film</u>	Blatt 7
1.) Filmverleih	Blatt 7
2.) Filmtheater	Blatt 7
3.) Zensur	Blatt 7
4.) Inlandwochenschau	Blatt 7
VII. <u>Aktive Propaganda</u>	Blatt 8
1.) Plakate	Blatt 8
2.) Broschüren	Blatt 8
3.) Filmsonderveranstaltungen	Blatt 8
4.) Kohlen-Sonderkontingent	Blatt 8
5.) Besondere Aktionen	Blatt 8
VIII. <u>Truppenbetreuung</u>	Blatt 10

Propaganda-Abteilung
Belgien

O.U., den 31. Januar 1942

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 15. bis 31. Januar 1942

- Inhaltsverzeichnis -

<u>Stimmung der Bevölkerung</u>	Blatt 1
1.) Ernährungslage	Blatt 1
2.) Rückwirkung der Kriegereignisse	Blatt 1
3.) Beobachtung der Feindpropaganda	Blatt 2
4.) Kommunistische Aktivität	Blatt 3
5.) Gesamtbeurteilung	Blatt 3

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 31. Januar 1942

G E H E I M !

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 15. bis 31. Januar 1942

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P R E S S E

1.) Allgemeine Haltung der Presse

Aussenpolitisches:

Die Probleme der europäischen Einheit gegenüber dem kulturzer-
setzenden Kommunismus und dem völkerverhetzenden demokratischen
Prinzip wurden von den grossen flämischen und französischsprachi-
gen Blättern in redaktionseigenen Arbeiten klar betont. Die
militärischen Fortschritte des japanischen Bundesgenossen wurden
als Beginn der Ordnung im grossasiatischen Raum eingehend ge-
würdigt. In der Beurteilung der militärischen Ereignisse an
der Ostfront wurde die Aussichtslosigkeit der sowjetischen Dauer-
angriffe unterstrichen. Der Gegenschlag Rommels wurde gut her-
ausgestellt. Die Erfolge der deutschen U-Boote an der amerika-
nischen Küste gaben verschiedenen Blättern Gelegenheit, auf die
bedenkliche Lage der englisch-amerikanischen Handelsschiffahrt
hinzuweisen. Die politische und kulturelle Entwicklung in den
Niederlanden wurde von den flämischen Blättern stark beachtet:

in "Het Laatste Nieuws" befasste Dr. Pillecijn sich mit der Tätigkeit und der Zielsetzung der Niederländischen Kulturkammer, wobei der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, dass aus der lebendigen Wechselwirkung zwischen Nord und Süd und aus dem gemeinschaftlichen Ursprung eine neue kulturelle Blüte hervorgehen möge. In "Volk en Staat" schloss Jan Brans eine Artikelreihe über die Wiedergeburt des Reichsgedankens mit der Erwartung, dass Flandern staatsrechtlich in eine Föderation der germanischen Völker unter Führung des Reiches aufgenommen werde.

Innenpolitisches:

Die Verabschiedung des 250.000. belgischen Arbeiters gab Veranlassung, die Beziehungen Belgiens zum Reich unter wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten zu betrachten. "Het Vlaamsche Land" erklärte, man könne nicht den moralischen und humanen Wert verkennen, der in der Tatsache liege, dass den belgischen Arbeitern während des Krieges die Tore zum Grossdeutschen Reich geöffnet würden. Das Ergebnis der Wollsammlung im Reich gab der Presse Gelegenheit, auf die enge Verbundenheit des deutschen Volkes mit seinem Führer und mit der Wehrmacht hinzuweisen. Die Berichte über unzureichende Versorgung mit Lebensmitteln sind weisungsgemäss in den Hintergrund getreten. In der flämischen Presse wurde die Abgabefreudigkeit der flämischen Bauern der Widerpenstigkeit der wallonischen Bauern gegenübergestellt.

2.) Aktive Pressebetreuung

Auf den Pressekonferenzen wurden die Frage des Arbeitseinsatzes belgischer Arbeiter in Deutschland und Fragen der Versorgung der belgischen Bevölkerung durch Referenten der Militärverwaltung behandelt. Regelmässig gibt der Presseattaché der Dienststelle des Auswärtigen Amtes einen Überblick über politische Tagesfragen. - Bemerkenswert war eine Conférence der Zeitung "Le Nouveau Journal", die von der Propaganda-Abteilung unterstützt wurde.

Auf ihr sprach vor überfülltem Hause der französische Romancier Robert Brasillac über "Das neue Frankreich und das neue Europa". - Die Frage eines Statuts für die belgische Presse ist endgültig geklärt. Ein gesetzliches Statut ist zurzeit nicht durchführbar. Die Journalisten gründen von sich aus eine Vereinigung, deren Satzungen den in dem vorgesehenen gesetzlichen Statut niedergelegten Bestimmungen im wesentlichen entsprechen. Dieser Verband kann später gesetzlich sanktioniert werden.

3.) Auflageentwicklung

Eine beachtliche Zunahme zeigten im Januar 1942 die grossen Zeitungen im Liller Bezirk. Auch die flämische Presse meldet Auflagesteigerungen. "Echo du Nord" z.B. verzeichnet eine Steigerung von 237.281 auf 255.691, "Het Algemeen Nieuws" von 182.229 auf 187.858, "De Dag" von 74.920 auf 81.105. Der übrige Teil der Presse zeigt einen Stillstand in der Auflagebewegung.

4.) Die Papierlage

Die Papierproduktion entwickelte sich bis Mitte Januar zufriedenstellend. Ein Produktionsdefizit von 1350 t (gegenüber einem Verbrauch von monatlich 1600 t), das durch Produktionsverlagerung von einer Fabrik auf die andere im Oktober v.J. entstanden war, konnte bis auf rund 600 t aufgearbeitet werden. Die Transport-schwierigkeiten haben zu erheblichen Stockungen der Lieferungen geführt und werden für die nächsten Wochen auch die Produktion beeinträchtigen. Die einzige in Belgien Zeitungspapier herstellende Fabrik (Papéterie de Belgique, Langerbrugge) hat seit drei Wochen keine Waggons bekommen. Die Vorräte reichen bei den grossen Blättern für vier bis fünf Monate, während die kleineren, aber oft politisch bedeutungsvollen, von der Hand in den Mund leben. Das Produktionsprogramm für Zeitungspapier ist für Februar nicht vermindert worden. Es ist aber ausgeschlossen, dass die Soll-Ziffer erreicht wird. Zu dem nicht aufgearbeiteten Defizit von 600 t wird also ein neues kommen.

II.

Z E I T S C H R I F T E N

=====

Im Vordergrund der politischen Betrachtungen standen weiterhin die Ereignisse im Pazifik. Bei Gelegenheit der flämischen Woll- und Wintersachensammlung wurde von den Zeitschriften erneut betont, dass der Kampf gegen den Bolschewismus eine Sache ganz Europas sei. Die neue kulturpolitische Zeitschrift "Wallonie" (Monatsheft der wallonischen Kulturvereinigung) hebt zunehmend die völkische Eigenart Walloniens hervor. Sie weist u.a. darauf hin, dass diejenigen, die an der Existenz Flanderns und seiner Seele nicht zweifeln, für Wallonien nicht sehr oft das gleiche gelten liessen. - Aus Gründen der Papiereinsparung wurden 25 Anträge auf Papierzuteilung abgelehnt.

III.

S C H R I F T T U M

=====

Die Papierlage in Bezug auf den Druck von Büchern hat sich insoweit gebessert, als im Gegensatz zu den vorhergehenden Monaten für den Februar wenigstens ein Teil der benötigten Papiermenge bewilligt werden konnte. - Die deutsch-flämische Buchausstellung wurde mit gutem Erfolg in Kortrijk, Brügge und Gent gezeigt. Der Buchimport aus Frankreich verlief zufriedenstellend.

IV.

K U L T U R

Im Rahmen der Konzerte des Philharmonischen Orchesters Antwerpen war ein Konzert unter Leitung des Düsseldorfer Generalmusikdirektors Professor Hugo Balzer, bei dem der deutsche Gast einen beachtenswerten Erfolg hatte. Das grosse Ereignis für die Antwerpener Oper war die "Rosenkavalier"-Premiere unter der musikalischen Leitung von Hendrik Diels, unter der Regie von Generalintendanten Professor Kraus, Düsseldorf, und mit dem Kammersänger Theo Hermann von der Hamburger Staatsoper als Baron Ochs. Das Format der Aufführung zeigte, dass die Antwerpener Oper schon bei leichter Nachhilfe durch deutsche Kräfte durchaus die Möglichkeit hat, sich mit namhaften deutschen Bühnen zu messen. - Das vierte Konzert des Musikkonservatoriums in Gent brachte drei Werke von Brahms zum Vortrag, die in der Presse und beim Publikum guten Erfolg hatten.

Die im Rahmen der kulturellen Truppenbetreuung stattfindenden Veranstaltungen wurden im neuen Jahr in vielversprechender Weise mit dem Gastspiel der Hamburgischen Staatsoper eröffnet, die mit Mozarts "Entführung aus dem Serail" in Antwerpen, Brüssel und Gent gastierte. Die Aufführungen - vor vollbesetzten Häusern - waren künstlerisch und propagandistisch erfolgreich. Das Deutsche Theater Lille gastierte in Antwerpen mit Puccinis "Madame Butterfly" für die Wehrmacht.

Im Rahmen der Freizeitgestaltung für die Truppe fand ein Wettbewerb des Militärbefehlshabers statt. Die Propaganda-Abteilung war am künstlerischen Teil wesentlich beteiligt. Die Referenten hatten rund 1000 verschiedene Stücke, Gedichte, Lieder, Fotos, Gemälde, Plastiken usw. zu sichten und zu beurteilen.

V.

R U N D F U N K

=====

1.) Flämische und französische Abteilung

Die Woll- und Pelzsammlung in Flandern wurde in Reportagen und Interviews gewürdigt und unterstützt. Auszüge aus der feierlichen Verabschiedung des 250.000. Arbeiters nach Deutschland wurden gesendet. Weitere Themen beschäftigten sich mit der geistigen Betreuung der flämischen Arbeiter in Deutschland und mit einem Bericht von einer Feier für Dr. A. Borms in Antwerpen. Ein im Rahmen der Wunschkonzerte eingegangener Brief eines Mitgliedes der flämischen Waffen-SS wurde zur Grundlage für eine kleine, würdige Heldengedenkfeier für sechs gefallene flämische SS-Männer genommen. - Zum erstenmal wurde eine kabarettartige Werkpausenveranstaltung übertragen, die von der Deutsch-Vlämischen Arbeitsgemeinschaft in einem Brüsseler Betrieb veranstaltet wurde.

In der französischen Abteilung wurden aus französischen und belgischen Gefangenenlagern Ausschnitte aus dort veranstalteten Buntabenden und Kameradschaftsfeiern gesendet. - Neben der üblichen symbolischen Musik, die sich insbesondere auch der einheimischen Komponisten annimmt, wurde auf die Pflege wallonischer Volkslieder besonderer Wert gelegt, die vielfach der Vergessenheit durch den Rundfunk entrissen werden.

2.) Nachrichtendienst und politische Sendungen

Im Vordergrund der Berichterstattung standen die militärischen Ereignisse, in erster Linie die Entwicklung im Pazifik-Raum mit ihren Folgen für das britische Weltreich, die englischen Zerfallserscheinungen, der Erfolg der deutschen U-Boote an der amerikanischen Küste und der Abwehrkampf an der bolschewistischen Front, wobei zahlreiche Einzelaktionen bewiesen, dass die deutsche Initiative weiter besteht. Die Militärkonvention der Achsenmächte wurde als Kennzeichen der Entschlossenheit und Geschlossenheit der aufbauenden Kräfte der Welt herausgestellt.

VI.

F I L M

1.) Filmverleih

Im Bereich der Abteilung liefen 360 Kopien der UFA und 250 Kopien der TOBIS in der Woche. - Da im unbesetzten französischen Gebiet ein Teil der deutschen Filme verboten wurde, wird auch die Filmeinfuhr französischer Filme in das nordfranzösische Gebiet kontingiert. Für diese Verleihsais~~en~~en wurden elf Filme zugelassen. Französische Filme werden in Flandern in verschärftem Masse herausgezogen. Für die Wallonie wird eine besonders abgestimmte Liste fertiggestellt.

2.) Filmtheater

In der Berichtszeit wurden weitere 14 Filmtheater zugelassen.

3.) Zensur

Es wurden 38 Filme zensiert, von denen einer verboten wurde.

4.) Inlandwochenschau

Der Besuch der deutschen Inlandwochenschau hat im allgemeinen stark nachgelassen, in Brüssel verminderte sich die Besucherzahl von Anfang Januar bis Ende von rund 700 auf 500 Besucher.

VII.

A K T I V E P R O P A G A N D A
=====

1.) Plakate

25.000 Stück der Plakate "Entente Cordiale" sind in Belgien und Nordfrankreich zum Aushang gekommen.

2.) Broschüren

Insgesamt wurden 16.068 Stück Broschüren verteilt durch die Staffeln und Nebenstellen, über Verbände und Organisationen und im Rahmen besonderer Aktionen. Die Broschüren sind aufgeteilt in deutsch-, flämisch- und französischsprachige. Ferner wurden 250 Wandzeitungen, "Europas Soldaten im Abwehrkampf gegen den Bolschewismus", verteilt.

3.) Filmsonderveranstaltungen

Im Januar 1942 wurden in den kleineren Orten des Landes 48 durchweg gut besuchte Filmsonderveranstaltungen durchgeführt.

4.) Kohlen-Sonderkontingent

Im Januar standen der Propaganda-Abteilung als Sonderkontingent 300 t Kohlen zur Verfügung. Es konnten 467 t verteilt werden, da in den vorhergehenden Monaten Kohle eingespart worden war.

5.) Besondere Aktionen

a.) Bei der Firma Krefft SA in Haren bei Brüssel war ein Werkpausenkonzert, veranstaltet von der Devlag, ausgerichtet durch die Propaganda-Abteilung, dem etwa 350 Arbeiter und

Angestellte und 30 Gäste beiwohnten. Die Betriebsleitung liess der Belegschaft und den Gästen ein warmes Eintopfgericht reichen. Die Werkpausen-Ansprache hielt Professor Dr. Jef van de Wiele. Die Veranstaltung war erfolgreich und ermuntert zu Fortsetzungen.

- b.) Im Kino Métropole wurde der Film "Über alles in der Welt" gezeigt. Rund 2200 Personen (Flamen) füllten etwa 80 v.H. der vorhandenen Plätze. Der Film wurde mit starkem Beifall bedacht.
- c.) Flanderns Woll- und Pelzsammlung, die spontan von den flämischen Organisationen während der deutschen Woll- und Pelzsammlung begonnen wurde, erbrachte innerhalb von vierzehn Tagen 70.833 Stücke für die Kämpfer im Osten. Sammler waren VNV, Devlag und flämische SS. - Das Ergebnis der wallonischen Woll- und Pelzsammlung steht noch aus.
- d.) Lautsprecherwagen. Der Lautsprecherwagen wurde nach Überholung nach Antwerpen und in der Provinz Antwerpen zur Arbeiterwerbung eingesetzt.
- e.) Ausstellungen. Die Ausstellungen "Textilwanderschau", "Anti-Freimaurerausstellung" und "Buchausstellung" wurden weiter durchgeführt.
- f.) Die Propaganda-Abteilung (Staffel Lüttich) lud um die Jahreswende den Tiroler Schuldirektor Lugmair, der im Herbst 1941 die in Deutschland zur Erholung weilenden Kinder betreut hatte, zu einem mehrtägigen Besuch nach Lüttich ein. Der Besuch fand in den Lütticher deutschfreundlichen Kreisen, insbesondere bei den Angehörigen der Kinder, grossen Widerhall und ist propagandistisch gut zu bewerten.

VIII.

TRUPPENBETREUUNG
=====

In Beverloo und Douai wurden neue Soldatenheime eingeweiht.
Drei Soldatenheime wurden vorübergehend geschlossen, weil die
betr. Orte zurzeit nicht mehr mit Truppen belegt sind. - Mehre-
re Einsatzkräfte haben sich freiwillig für den Einsatz im Osten
gemeldet. Weitere Meldungen werden folgen.

Weinant

Hauptmann und Stellv. Abteilungskommandour

Propaganda-Abteilung
Belgien

O.U., den 31. Januar 1942

G E H E I M !
=====

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 15. bis 31. Januar 1942
=====

Stimmung der Bevölkerung

1.) Ernährungslage

Die Ernährungslage blieb weiter angespannt. Die Verteilung der Lebensmittel auf Karten hat sich einigermaßen eingespielt, jedoch leidet die ärmere Bevölkerung Not. Bemittelte Kreise können im Schwarzhandel immer noch zu hohen Preisen zusätzlich Lebensmittel, Genusswaren und Luxusartikel kaufen. Im Schwarzhandel ist der Kartoffelpreis etwa frs. 16,-- für das Kilogramm gegenüber einem Normalpreis von frs. 1,40. Auch Kohlen werden im Schwarzhandel verkauft, und zwar zu 1500 bis 1700 frs. für 100 kg.

Die Schwarzhandelspreise zeigen im übrigen fallende Tendenz. Diese Bewegung erstreckt sich allerdings nicht auf Kaffee und Fette, Butter ausgenommen. Der Handel mit Lebensmittelmarken ist unterbunden worden.

2.) Rückwirkung der Kriegereignisse

Das Vertrauen in den deutschen Heeresbericht ist zurzeit im Rückgang. Den Einzelangaben des englischen Rundfunks über die Ereignisse im Osten wird Glauben geschenkt. Von japanischen Erfolgen im Osten wird die Stimmung der Bevölkerung nicht erkennbar beeinflusst. Die Stimmung ist jedoch nach wie vor labil, deutsche Erfolge können jederzeit einen Ausschlag nach der anderen Richtung herbeiführen.

3.) Beobachtung der Feindpropaganda

Die englische Flugblattpropaganda unterscheidet vier national abgegrenzte und in sich geschlossene Propagandabereiche, und zwar den französischen, belgischen, deutschen und holländischen Sektor. Das gesamte Flugblattmaterial ist fortlaufend nummeriert, und zwar in der Nummerneinteilung:

Nr. 1 - 200	für den nordfranzösischen Bereich (bisher verteilt: 132)
" 201 - 300	für den belgischen Bereich. (bisher verteilt: 45)
" 301 - ?	für den deutschen Bereich (bisher verteilt: 230)
" 701 - 800	für den holländischen Bereich (bisher verteilt: 35)

Im Rahmen dieser Flugblattreihe, in der in Text und Bild vornehmlich Einzelvorgänge des militärisch-politischen Geschehens in englischer Beleuchtung kommentiert werden, erscheinen noch - ebenfalls für jeden Bereich gesondert - periodische Wochenblätter kleineren Formats. Die englische Propaganda für den belgischen Raum lässt sich unter folgende Gesichtspunkte stellen:

- a.) Die "neue Ordnung" ist das Ende der belgischen Unabhängigkeit, die Notlage des Landes ist eine Folge deutscher Willkürherrschaft.
- b.) Die belgische Regierung in London ist die einzige gesetzmäßige, daher sind dem "Eindringling" Sabotage und Widerstand entgegenzusetzen, ebenfalls den in deutschem Solde stehenden belgischen "Verrätern".
- c.) Die militärische und rüstungswirtschaftliche Überlegenheit der angelsächsischen Mächte garantiert den Endsieg.

Im Verlauf der Berichtszeit befasste sich die englische Rundfunkpropaganda besonders mit der Konferenz der Vertreter von neun Emigrantenregierungen in London. Die Sender betonten, dass Deutschland eine Terrorpolitik in den besetzten Gebieten treibe und die Haager Konvention von 1907 verletzt habe. Zur panamerikanischen Konferenz in Rio wurde der Wille der amerikanischen Staaten festgestellt, den "Welteroberungsplänen" der Achsenmächte zu begegnen. Weitere Propagandaparolen erzählen, dass Amerikas zukünftige Armee 30 Millionen Mann umfassen werde, dass in Deutschland Typhus herrsche, dass Hitler 25 Generale und sechs Feldmarschälle unter Hausarrest zur Disposition gestellt habe, dass Generalfeldmarschall von Reichenau, der "Mörder der Frauen und Kinder in der Ukraine", von der Gestapo vergiftet worden sei.

4.) Kommunistische Aktivität

Eine illegale Organisation von besonderer Rührigkeit im belgischen Raum ist die "Jeune Garde Socialiste". Zahlreiches Flugblatt- und Zeitschriftenmaterial dieser Organisation geht vor allem in Brüsseler Betrieben von Hand zu Hand. In diesen Tagen wurde in Brüssel ein Flugblatt an die Jugend verteilt, das den Arbeitern und Studenten Ratschläge für Sabotageakte und zur Verlangsamung der Produktion gibt. Im übrigen befassten sich in der letzten Zeit eine Anzahl anderer Flugblätter insbesondere mit der Ernährungslage, dem Geiselsystem, den belgischen "Verrätern".

5.) Gesamtbeurteilung

Das Ausbleiben deutscher Erfolgsmeldungen aus dem Osten hat dem englandfreundlichen Teil der Bevölkerung stimmungsmässig einen starken Auftrieb gegeben. Die äussere Haltung der Bevölkerung ist jedoch nach wie vor ruhig. Die Sabotagefälle haben abgenommen.

Weinert

Hauptmann und Stellv. Abteilungskommandeur

Verteiler:

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 4	OKW/WFSt/WPr. AP 4	4
5 - 8	Propagandaministerium Militärbefehlshaber in Belgien u. Nordfrankr.	4 (ohne Stimmungs- bericht)
9 - 10	a) Kommandostab	2 (davon 1 Abt. Ic)
11	b) Verwaltungsstab	1
12 - 13	Prop.-Abt. Frankreich Prop.-Abt. Belgien	2
14	Kommandeur	1
15	Kultur	1
16	Staffel Antwerpen	1
17	Staffel Lille	1
18	Staffel Lüttich	1
19 - 20	Staffel Gent	2
21	Nebenstelle Mons	1
22	Nebenstelle Hasselt	1
23	Nebenstelle Brügge	1
24 - 25	z.d.A. und Vorrat	2
		----- 25 -----

WPr
Nr. 1104/42g WPr AP4

Berlin, den 23. Februar 1942

WPr
Stein

14. 10. 42

Vortragsnotiz für Herrn Chef WFSt.

In der Anlage wird Propaganda-Lage- und Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung Belgien für die Zeit vom 1. bis 15.2.42 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Die für die Verhältnisse in Belgien und für die Tätigkeit der Prop.-Abteilung charakteristisch erscheinenden Stellen sind angestrichen.

Oberkommando der Wehrmacht Wehrmachtsführungsstab
20 FEB 1942
Nr. 777 1 42 g
weiter:
an:

Mauff

[Handwritten signature]

z. d. U.
13/272
20.

1104

18 April 1942

GEHEIM

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Bel

O.U., den 15. Februar 1942.

42

17. FEB. 1942

Sch. 1104/429

2 Anlagen

TP 4

GEHEIM!

90/42

Ausfertigung:¹

Propagandage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 15. Februar 1942.

- Inhaltsverzeichnis -

I. <u>PRESSE</u>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
2.) Bildpresse	Blatt 3
II. <u>ZEITSCHRIFTEN</u>	Blatt 4
III. <u>SCHRIFTTUM</u>	Blatt 4
IV. <u>KULTUR</u>	Blatt 4
1.) Theater	Blatt 4
2.) Musik	Blatt 5
3.) Bildende Kunst	Blatt 5
4.) Kleinkunst	Blatt 5
V. <u>RUNDFUNK</u>	Blatt 6
1.) Flämische Abteilung	Blatt 6
2.) Französische Abteilung	Blatt 6
3.) Politische Sendungen	Blatt 6
VI. <u>FILM</u>	Blatt 7
1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme	Blatt 7
2.) Produktion	Blatt 7
3.) Wochenschau	Blatt 7
4.) Synchronisationen	Blatt 7
5.) Filmtheater	Blatt 8
6.) Zensur	Blatt 8

Anlage zu Nr. 372/112 Sch. B. S. Gth

1104/429

Nr. 372/112

M. J. Galy

VII. AKTIVE PROPAGANDA

- | | |
|-------------------------------|---------|
| 1.) Broschüren | Blatt 8 |
| 2.) Filmsonderveranstaltungen | Blatt 8 |
| 3.) Kohlensonderkontingent | Blatt 9 |
| 4.) Besondere Aktionen | Blatt 9 |

Propaganda-Abteilung
Belgien

O.U., den 15. Februar 1942.

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 1. bis 15. Februar 1942.
=====

- Inhaltsverzeichnis -

<u>Stimmung der Bevölkerung</u>	Blatt 1
1.) Ernährungslage	Blatt 1
2.) Rückwirkung der Kriegereignisse	Blatt 1
3.) Beobachtungen der Feindpropaganda	Blatt 2
4.) Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen	Blatt 2
5.) Gesamtbeurteilung	Blatt 2

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 15. Februar 42.

GEHEIM!

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 1. bis 15. Februar 1942.

I.

P R E S S E

1.) Allgemeine Haltung der Presse:

Aussenpolitisches:

Der Fall Singapurs, der die belgischen Anglophilen sehr bedrückt, wird in der Presse militärisch als das bedeutsamste Ereignis seit dem Waffenstillstand von Compiègne, politisch als völliger Zusammenbruch des britischen Bluffs und weltgeschichtlich als eine Wende von noch nicht absehbaren Folgen gekennzeichnet.

In den Betrachtungen zur Lage an der Ostfront werden die Kommentatoren nicht müde, den durch den Londoner Rundfunk irregleiteten Widerstandskreisen klar zu machen, dass eine neue deutsche Offensive den Resten der desorganisierten bolschewistischen Armeen den Todesstoss versetzen wird.

Der Sieg in der Cyrenaika bot der Presse Gelegenheit, Churchill wieder einmal seine Lügen vorzuhalten, der ursprünglich die Stärke der britischen Streitkräfte auf 75 000 Mann bezifferte, während er nach der Niederlage nur von 45 000 Mann sprach.

Im allgemeinen ist festzustellen, dass die militärische Entwicklung den deutschfreundlichen Kreisen beachtlichen Auftrieb gegeben hat, Hierzu tragen die Erfolge der deutschen U-Bootwaffe in den amerika-

nischen und kanadischen Gewässern besonders bei.

Mit Betonung verwies die Presse auf das Eingeständnis des ehemaligen britischen Botschafters in Moskau, Cripps, der den Abschluss des deutsch-russischen Abkommens als eine Kriegslüge des Kreml dargestellt hatte.

Innenpolitisches:

Die von Degrelle mit einem Aufruf eingeleitete Werbung neuer Freiwilliger für die wallonische Legion hat selbst in Zeitungen, die früher der Legion mit betonter Reserve gegenüberstanden, einen beachtenswerten Widerhall gefunden. Hierbei fällt die immer positiver werdende Haltung des "Soir"-Hauptschriftleiters De Becker auf, der seinen Lesern erklärt, das der Treueid, den die Legionäre dem Führer leisten, durchaus vereinbar mit der Treue gegenüber Belgien und seinem König sei. Robert Poulet - auch bei ihm tritt die positive Haltung ständig stärker hervor - schliesst seine Besprechung des Degrelle-Buches "La guerre en prison" mit einem Grusswort an den Rexistenführer und seine Kampfgefährten im Osten. - Auf Veranlassung der Propaganda-Abteilung sprach der wallonische Leutnant Vermeire, der im Auftrage Degrelles die Werbung durchführt, vor den belgischen Journalisten. Sein Vortrag löste starkes Echo aus.

Der Heldentod Tollenaere's, des VNV. Propagandaleiters, und die Erwähnung der flämischen Legion im deutschen Wehrmacht-Bericht gaben der Presse Veranlassung, die Gemeinsamkeit der Ziele Deutschlands und der im belgischen Raum vereinigten flämischen und wallonischen Volksgemeinschaften hervorzuheben. Auch die französisch-sprachige Presse widmete Tollenaere warmherzige Nachrufe. Einen Missklang gab es allerdings durch einen Artikel im flämischen "SS - Mann", der sich in unsachlicher Form dagegen verwahrte, dass der Kampf der Flamen an der Ostfront von französisch-sprachigen Journalisten - gemeint ist Robert Poulet - vor den Karren ihrer belgizistischen Politik gespannt werde.

Die Führer-Rede fand in der gesamten Presse starke Beachtung und gute Kommentare mit dem Grundton, dass des Führers Taten und Worte einen Wendepunkt in unserer Zeit darstellen.

Die Tatsache, dass dem Generalsekretär im Unterrichtsministerium, Nyns, die Wiedereröffnung der Brüsseler Universität bei gleichzeitiger Verstaatlichung dieser Hochschule nicht gelang, veranlasste verschiedene Blätter, in scharfer Form die Professoren als Saboteure zu brandmarken, die dieser Lösung widersprachen.

2.) Bildpresse:

a.) Die Bebilderung der flämischen, wallonischen und nordfranzösischen Tagespresse ist gegenüber dem Vormonat gestiegen. Ebenso ist der deutsche Bildanteil bei allen drei Zeitungsgruppen zum Teil sogar erheblich (wallonische Presse von 55,3% auf 67,6%) gestiegen.

b.) Der Krieg im Pazifik wird gut beachtet. Da Fotos von den Kriegshandlungen selten kommen, beschränkt sich die Bebilderung auf Fotos von den geographischen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Kriegshandlungen werden dem Leser anhand von Kartenskizzen erläutert.

c.) Das PK-Bildmaterial von der Ostfront ist im Vergleich zum Vormonat gestiegen.

d.) Die Führer-Rede vom 30. Januar 1942 wurde von der gesamten Presse gut herausgestellt. Die Zeitung "Vooruit" (Gent) brachte dazu 5 Fotos.

e.) Zahlreiche Fotos erschienen zur Abfahrt des 250 000. belgischen Arbeiters und zu der Wollsammlung der flämischen Verbände.

f.) Das ausgezeichnete Gastspiel der Hamburger Staatsoper wurde von der flämischen Presse gut beachtet.

g.) Der Bildzensur wurden im Januar ca. 13 500 Fotos vorgelegt. Dazu kommt die Vorzensur von 6 Bildzeitschriften.

h.) Im Bildaushangdienst der Staffeln und Nebenstellen wurden im Januar ca. 1 000 Fotos gebracht.

II.

Z E I T S C H R I F T E N

=====

Die kriegerischen und politischen Ereignisse wurden in der Zeitschriftenpresse ähnlich wie in den Tageszeitungen herausgestellt und, dem Zeitschriftencharakter entsprechend, kommentiert. - Besonders stark wurde die Arbeiterwerbung für Deutschland fortgesetzt. - Durch die Papiereinsparung ist "Ons Land" (Antwerpen) als einzige flämische Illustrierte übrig geblieben. Die letzten Folgen mit vielen aktuellen Bildern aus Deutschland und von den Kriegsfrenten zeigen, dass sich diese Zeitschrift bewusst ist, die repräsentative Bildzeitschrift Flanderns zu werden und zugleich die Zusammenarbeit mit Deutschland betonen zu müssen. - Aus Gründen der Papiereinsparung wurden drei Zeitungen aufgefordert ihr Erscheinen einzustellen. 22 Zeitschriften werden neben ihrem Umfang auch ihre Auflage einschränken. Von 41 Anträgen auf Zuteilung von Papier wurden 11 Anträge befürwortet, 30 Anträge abgelehnt.

III.

S C H R I F T T U M

=====

Die Deutsch-Flämische-Buchausstellung wurde mit Erfolg vom 1.2. bis 7.2. 42 in Löwen gezeigt. - Zum Verkauf im hiesigen Raum wurden bereitgestellt (jeweilige Auflage 5 000 Stück):

"Die altflämischen Meister" von Cyriel Verschaeve

"Alte Baukunst in Flandern" von Stan Leurs

"Das flämische Kampfgedicht", herausgegeben von Wies Moens, übertragen von Adolf Hatzfeld.

IV.

K U L T U R

=====

1.) Theater:

Das Antwerpener Schauspielhaus spielt mit gutem Erfolg "Kabale und Liebe" in flämischer Übersetzung mit wöchentlich drei Vorstellungen bereits in der fünften Woche. - Die Zensur von ~~Stücken~~ der französisch-

sprachigen Theater ergab kein Verbot. - Aus dem deutsch-sprachigen Gebiet Arel sollen die Laienspielvereine in einer eigenen deutschen Laienspielorganisation zusammengefasst werden.

2.) Musik:

Der zweite Kapellmeister der Antwerpener Oper, Vermans, wurde zu einem Gastkonzert nach Berlin verpflichtet. Vermans gehört nicht zu den ersten Dirigenten Flanderns. Diese Wahl ist mehr darauf zurückzuführen, dass er der Komponist der Oper "Annemarie" von Timmermans ist. - In Gent war ein Konzert mit dem Genter Philharmonischen Orchester zu gunsten der "Solidaritätsaktion für die flämischen Kämpfer an der Ostfront". Das Konzert wurde eine Ehrung für den gefallenen SS-Untersturmführer Tollenaere. - Ein Konzert des Philharmonischen Orchesters in Antwerpen erfuhr eine Beeinträchtigung, da in letzter Stunde eine Absage des deutschen Solisten Siegfried Borries einlief. Es wäre wünschenswert, wenn in solchen Fällen von der zuständigen zentralen deutschen Stelle aus umgehend für Ersatz gesorgt würde.

3.) Bildende Kunst:

In Düsseldorf wurde am 8. Februar 1942 durch den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf die Wallonische Kunstausstellung eröffnet. Die zahlreich erschienenen Wallonen waren über die Aufnahme in Düsseldorf und die von deutscher Seite betonte Wichtigkeit der Ausstellung stark beeindruckt.

4.) Kleinkunst:

80% der Einnahmen der zahlreichen privaten Tanzklubs gehen in Zukunft der "Assistance publique" zu. Die erste Monatseinnahme ergab die Summe von 200 000 belgischen Franken. - Die Programme der Varietes, die alle zensiert wurden, machten ein Einschreiten nicht erforderlich. Hingegen musste das literarische Kabarett "Boitê à sel", das zum ersten Mal politisch werden wollte, sein gesamtes Programm absetzen.

V.

R U N D F U N K

=====

1.) Flämische Abteilung:

Die Anfang November 1941 zum ersten Mal gestarteten Schallplatten-Wunschkonzerte beweisen einen guten Kontakt des flämischen Hörers zum Sender Brüssel. Von rund 7 000 aus allen flämischen Bezirken des Landes (auch von flämischen Arbeitern in Deutschland und Frankreich) geäußerten Wünschen, konnten bisher 4 343 in vierzehn Sonntags-Sendungen berücksichtigt werden. Dabei gingen in dieser Zeit wöchentlich Geldsendungen in Höhe von 2 000 bis 3 000 belgischen Franken für die belgische Winterhilfe ein. Das literarische Programm brachte u.a. Sendungen über das Puppenspiel in Flandern.

2.) Französische Abteilung:

Es wurden Sendungen gebracht über das Leben in der Wallonie, die Wallonie und die germanische Welt, wallonisches Volkstum. Die Wunschkonzerte fanden rege Teilnahme. Die freiwilligen Spenden für das belgische Winterhilfswerk haben 100 000 Franken erreicht. Auf musikalischem Gebiet wurde guter Unterhaltungsmusik der grösste Platz eingeräumt.

3.) Politische Sendungen:

In noch stärkerer und konkreterer Form als bisher werden gemäss einer Weisung des OKW die gegnerischen militärischen und propagandistischen Meldungen berücksichtigt; sie werden oft genannt und in geeigneter Form verwertet und widerlegt. Eine starke Behinderung in der praktischen Durchführung dieser Weisungen des OKW bedeutet die Tatsache, dass im gleichen Augenblick die Belieferung mit Abhörmaterial von der hiesigen Dienststelle des Auswärtigen Amtes auf höhere Weisung eingestellt werden musste. - Im Mittelpunkt der innerbelgischen Berichterstattung stand der Einsatz der flämischen und wallonischen Legion, vor allem die Erwähnung der Flamen im Wehrmacht-Bericht und der Heldentod Tollenaeres.

VI.

F I L M

1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme:

Die Besetzung der Lichtspieltheater mit deutschen Filmen ist in der Berichtszeit mit einem Wochendurchschnitt von 610 Kopien der UFA und TOBIS konstant geblieben.

2.) Produktion:

Der Firma Vanderheyden wurde die Genehmigung zur Herstellung einer Propaganda-Kurzfilm-Serie in der insbesondere der Schwarzhandel gebrandmarkt werden soll, erteilt. Ein Film ist bereits fertiggestellt und mit gutem Erfolg in Flandern gelaufen. - Die Brüsseler Redaktion der Deutschen Wochenschau hat die beiden angekündigten Kulturfilme "Brüssel, ein städtebauliches Dokument" und "Lebende Kathedralen" fertiggestellt.

3.) Wochenschau:

Die Redaktions-Arbeit innerhalb der Wochenschau wurde in ein flämisches und wallonisches bzw. nordfranzösisches Gebiet unterteilt. Damit kann den Ansprüchen beider Volksgruppen in grösserem Umfange Rechnung getragen werden. Neben dem direkten Austausch von Sujets von Paris und Brüssel ist nunmehr ein Abkommen zwischen Den Haag und Brüssel über den Austausch niederländischer Sujets getroffen worden. - Im Rahmen der Arbeiterwerbung für das Reich wurden Aufnahmen von der Abfahrt des 250 000. belgischen Arbeiters und später dessen Ankunft und Empfang an seiner deutschen Arbeitsstelle gebracht.

4.) Synchronisationen:

Eine belgische Firma erhielt die Genehmigung zur Herstellung von Synchronisationen dreier deutscher Filme.

5.) Filmtheater:

In der Berichtszeit wurden 6 Lichtspieltheater zugelassen und 1 aus politischen Gründen geschlossen. - Der Verleihplan für die Neuproduktion d.h. Klassifizierung sämtlicher Lichtspieltheater in Belgien wurde abgeschlossen.

6.) Zensur:

In der Berichtszeit wurden 62 Filme zensiert, von denen 48 zugelassen wurden, darunter 15 mit Ausschnitten.

In Hasselt ist ein umfangreiches Lager von amerikanischen, französischen und belgischen Filmen, bei denen sich auch Hetzfilme befinden, bei einem Verleiher sichergestellt worden, der diese Filme ohne Arbeitsgenehmigung oder Zensurkarten zu besitzen, verliehen hatte. Die Filme werden z.Zt. gesichert.

VII.

A K T I V E P R O P A G A N D A
=====

1.) Broschüren:

Insgesamt wurden 106 812 Stück Broschüren verteilt durch die Staffeln und Nebenstellen, über Verbände und Organisationen und im Rahmen besonderer Aktionen. Die Broschüren sind aufgeteilt in deutsch-, flämisch- und französisch-sprachige. Ferner wurden 80 000 Postkarten in flämischer und französischer Sprache und 5 000 Wandzeitungen verteilt.

2.) Filmsonderveranstaltungen:

Es wurden mit 9 Filmen 44 Veranstaltungen in kleineren Orten des Landes durchgeführt. Die Durchschnittsbesucherzahlen der Wochenschauen haben sich an einigen Orten erhöht, in Charleroi z.B. von 100 auf 200 Personen. Im allgemeinen aber hatten die Vorführungen zahlenmässig unter der Witterung zu leiden.

3.) Kohlensonderkontingent:

Zur Verfügung standen 250 Tonnen, die restlos aufgeteilt wurden, da der Bedarf wesentlich höher liegt.

4.) Besondere Aktionen:

In feierlicher Form wurde im Palast der Schönen Künste die flämische Wollspende übergeben. - Zur Arbeiterwerbung wurde eine Lautsprecherwagenfahrt in der Provinz Antwerpen durchgeführt. Es wurden auf dieser Fahrt 25 000 Werbeprospekte verteilt. - Die Wanderleherschau "Deutsche Werkstoffe - Deutsche Textilstoffe" wurde in Charleroi, Mons und Tournai gezeigt, der Besuch war sehr gut. - Die Freimaurer-Ausstellung war in Ostende und Brügge; in Ostende war der Erfolg infolge der ungeheizten Räume nicht besonders gross. - Die Schau-
fenster mit der Pazifik-Übersichtskarte fanden gute Beachtung.

Bernardus

Major und Abteilungskommandeur.

Propaganda-Abteilung
Belgien

O.U., den 15. Februar 1942.

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 1. bis 15. Februar 1942.
=====

Stimmung der Bevölkerung

1.) Ernährungslage:

Infolge der anhaltenden Kälte und der damit verbundenen Transport-schwierigkeiten hat sich die Lebensmittelversorgung - besonders für die Großstädte - weiter verschlechtert. Die belgischen Kontrollbe-hörden schlossen zahlreiche Gaststätten wegen Vergehens gegen die Preisverordnung. Infolgedessen sind in vielen Gaststätten die Preise für Speisen etwas gesunken, und es werden fast überall Marken ge-fordert. Im Gegensatz zu den Vormonaten - insbesondere Dezember - hat der Schwarze Markt an Umfang verloren.

Die Kohlenversorgung für Industrie- und Hausbrand ist bei der anhal-tenden Kälte sehr unzureichend. Im Bereich der OFK Gent wurden wegen Kohlenknappheit 102 Unternehmungen mit 20 382 Arbeitern geschlossen. Der Mangel an Hausbrandkohle ist besonders gross in den Arbeiter-wohnbezirken des Landes. Die Verknappung hat ihren Grund in Trans-portschwierigkeiten, durch Einfrieren der Wasserwege und Abgabe zahl-reicher Lokomotiven für den Osten.

2.) Rückwirkung der Kriegereignisse:

Das Vertrauen zur deutschen Abwehrkraft im Osten, festigt sich neuer-dings wieder durch die Meldungen der letzten Tage über deutsche Ge-genstösse im Osten.

Der Fall Singapurs hat den deutschfreundlichen Kreisen Auftrieb gege-ben, die anglophilen Kreise bedrückt.

Die Erfolge Rommels in Afrika werden von der Bevölkerung bewundert.

3.) Beobachtungen der Feindpropaganda:

Im Rahmen der englischen Flugblattpropaganda wurde ein Flugblatt "Message de nouvel-an" der RAF, an "ihre belgischen Freunde" verbreitet. Es heisst darin u.a., dass der Feind zur Defensive gezwungen sei und dadurch die Kräfte der Freiheit Zeit gewinnen, alle Kräfte zu mobilisieren. - Ein anderes Flugblatt zeigt im Bild einen grossen viermotorigen Bomber als "een vriend der Belgen". Im Text wird gesagt, dass jeden Tag stärkere Luftangriffe auf Deutschland erfolgen.

Die englische Rundfunkpropaganda wies in ihren Sendungen immer wieder auf die Hilfe Amerikas hin. Die Frauen der besetzten Gebiete werden aufgefordert, ihren Männern in jeder Form beizustehen und zu helfen, damit diese nicht genötigt seien, in Deutschland Arbeit anzunehmen.

In deutscher Sprache erschienen kleine Klebezettel, die u.a. folgende Ausrufe enthielten: "Hitler brachte Krieg, wir wollen Frieden!" "Deutsche Brüder! In Russland siegen wir uns wieder zu Tode." - Ein Flugblatt liegt vor mit einem Vergleich aus der Führer-Rede von 1941 und der von 1942. Zum Schluss steht die Aufforderung: "Die Waffen nieder! Hitler heraus!"

4.) Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen:

Die Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen, Besuch von Ausstellungen, Theatern, Filmen war weiterhin gut.

5.) Gesamtbeurteilung:

Die äussere Haltung der Bevölkerung ist ruhig. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

Jermann

Major und Abteilungskommandeur.

Verteiler:

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 5	OKW/WFSt/WPr. AP 4	5 (davon 1 Prop.- Abt. Süd-Ost)
6 - 9	Propagandaministerium	4 (ohne Stim- mungsbericht)
	Militärbefehlshaber in Belgien u. Nordfrankr.	
10 - 11	a) Kommandostab	2 (davon 1
12	b) Verwaltungsstab	1 Abt. Io)
13 - 14	Prop.-Abt. Frankreich	2
	Prop.-Abt. Belgien	
15	Kommandeur	1
16	Kultur	1
17	Staffel Antwerpen	1
18	Staffel Lille	1
19	Staffel Lüttich	1
20 - 21	Staffel Gent	2
22	Nebenstelle Mons	1
23	Nebenstelle Hasselt	1
24	Nebenstelle Brügge	1
25 - 26	z.d.A. und Vorrat	2

		26
		=====

4
1421

Berlin, den 6. März 1942

14. IV. 42

An

Is

Betrifft: Auszug aus dem Propaganda- und Tätigkeitsbericht

der Propaganda-Abteilung Belgien vom 15. bis 28.2.42.

Aus Gründen der Papierersparnis 14 landwirtschaftliche Zeitschriften eingestellt.

Deutsche Buchausstellung am 25.2. mit Ansprache des Militärbefehlshabers eröffnet. Erfolg bisher zufriedenstellend.

Am 28.2. wurde der Sender Lille wieder in Betrieb genommen.

Insgesamt 195 844 Broschüren /deutsch-, flämisch- und französischsprachig / sowie 3 500 Stück Wandzeitungen verteilt.

Flugblatt zur Arbeiterwerbung in einer Auflage von 3,5 Millionen Stück als Postwurfsendung verteilt. Einsatz von 4 Lautsprecherwagen zur Arbeiterwerbung.

Fertigstellung folgender Propagandabroschüren:

1. " Was Churchill uns zu sagen hat " /Churchillrede vom 27.1.42 ironisch glossiert und illustriert/. Auflage flämisch 380.000, französisch 230.000.

b.w.

2. "Antiamerika-Bildbroschüre". Auflage 1000 französisch 152.000.

Neues Soldatenheim in Antwerpen.

Stimmung der Bevölkerung:

Weiter Kohlenknappheit in Industrie und Hausbrand. Im Bereich der OFK Gent erhöhte sich die Zahl der wegen Kohlenmangel geschlossenen Unternehmungen von 102 mit rund 20 000 Arbeitern auf 158 mit rund 28 000 Arbeitern.

Antifreimaurerausstellung in Brügge sowie Werkpause für 1 000 Arbeiter / flämische Belegschaft des Flugplatzes Deurne in Antwerpen / waren erfolgreich.

Feindpropaganda:

Monatsblatt "La Belgique de demain" mit neuartiger Tendenz. Nachrichtenblatt für die deutschen Soldaten "Die Wahrheit".

Fortsetzung folgender Propagandabroschüren:

1. "Was Churchill uns zu sagen hat" / französisch illustriert und illustriert / Auflage französisch 380.000, französisch 230.000.

4

WPr
Nr. 1421/42g WPr AP4

Berlin, den 6. März 1942

WPr

h
7

Vortragsnotiz für Herrn Chef WFSt.

In der Anlage wird Propagandalage- und Tätigkeitsbericht der Propaganda-Abteilung Belgien für die Zeit vom 15.-28.2.42 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Die für die Verhältnisse in Belgien und für die Tätigkeit der Prop.-Abteilung charakteristisch erscheinenden Stellen sind angestrichen.

WPr

Stamm

1 Anlage

W. Pr.
2. 1942
21.
22.
4. 1942

a.7.4

1421

Der Reichsaussenminister
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Belgien

GEHEIM

O.U., den 28. Februar 1942

GEHEIM!
=====

120/42 Ausfertigung: 1

42

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht

vom 15. bis 28. Februar 1942

- Inhaltsverzeichnis -

WPr
2 MRZ 1942
Nr. 1421/429
Anlagen

AP4

I. <u>PRESSE</u>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
2.) Bildpresse	Blatt 2
II. <u>ZEITSCHRIFTEN</u>	Blatt 3
III. <u>SCHRIFTTUM</u>	Blatt 4
IV. <u>KULTUR</u>	Blatt 4
1.) Theater	Blatt 5
2.) Musik	Blatt 5
3.) Bildende Kunst	Blatt 5
V. <u>RUNDFUNK</u>	Blatt 6
1.) Politische Sendungen	Blatt 6
2.) Flämische und französischsprachige Abteilung	Blatt 6
VI. <u>FILM</u>	Blatt 7
1.) Filmverleih und Einführung deutscher Filme	Blatt 7
2.) Filmtheater	Blatt 7
3.) Zensur	Blatt 7

VII.	<u>A K T I V E P R O P A G A N D A</u>	Blatt 8
	1.) Broschüren	Blatt 8
	2.) Filmsonderveranstaltungen	Blatt 8
	3.) Wochenschau-Sonderveranstaltung	Blatt 9
	4.) Arbeiterwerbung	Blatt 9
	5.) Broschürenherstellung	Blatt 9
VIII.	<u>B E T R E U U N G S A R B E I T</u>	Blatt 10

Propaganda-Abteilung
Belgien

O.U., den 28. Februar 1942

Zum Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 15. bis 28. Februar 1942
=====

- Inhaltsverzeichnis -

<u>Stimmung der Bevölkerung</u>	Blatt 1
1.) Ernährungslage	Blatt 1
2.) Rückwirkung der Kriegereignisse	Blatt 1
3.) Reaktion auf deutsche Propagandamassnahmen	Blatt 2
4.) Werbung für die flämische und wallonische Legion	Blatt 3
5.) Beobachtungen der Feindpropaganda	Blatt 3
6.) Gesamtbeurteilung	Blatt 4

Der Militärbefehlshaber
in Belgien und Nordfrankreich
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 28. Februar 1942

G E H E I M !
=====

Propagandalage- und Tätigkeitsbericht
=====

vom 15. bis 28. Februar 1942
=====

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P R E S S E
=====

1.) Allgemeine Haltung der Presse

Aussenpolitisches:

Der Grundton der Kommentare zum Fall Singapurs war auf die Feststellung abgestimmt, dass der Krieg für England heute schon verloren sei. Churchill wurde als der Totengräber des britischen Empire bezeichnet. - Starke Beachtung fand die Durchfahrt der deutschen Kriegsschiffe durch den Kanal. Das Ereignis gab Gelegenheit, die englische Lügenpropaganda wieder einmal anzuprangern. - In grosser Aufmachung wurden die Erfolge der deutschen U-Boote im Karibischen Meer veröffentlicht. Es wurde zum Ausdruck gebracht, dass die Seestrategie der USA, die voraussetze, deutsche U-Boote könnten nicht zu den amerikanischen Küsten vorstossen, nachdrücklich gestört sei.

Der Zwischenbericht des OKW über die missglückte Winteroffensive der Sowjets erfuhr eine ausführliche Würdigung und Kommentierung. Die Überwinterung des deutschen Heeres in Russland wurde von